



# Protokoll

## Leitlinien Öffentlichkeitsbeteiligung, Sitzung 5 Konzeptionsgremium

nicht öffentlich

4. Dezember 2024, 17 Uhr

Haus Solms, Karlsruhe

Vorsitzender: Jan Lange

Protokollführerin: Jessica Kerner



## Teilnehmende

Siehe Teilnehmendenliste

## Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Einstieg
2. Ergebnisse der begleitenden Online-Umfrage
3. Beteiligungsplattform – Vorschlag BME
4. Ausblick 2025
5. Feedback Leitlinien 2024 und Erwartungen an den Prozess 2025

## 1. Begrüßung und Einstieg

Christoph Weinmann (Generationen.Dialog.Zukunft.) eröffnet die fünfte Sitzung des Konzeptionsgremiums 2024 in Karlsruhe und begrüßt alle Anwesenden. Im Fokus dieser Sitzung stehen der Baustein Beteiligungsplattform, der Rückblick auf vergangene Veranstaltungen sowie die Planung über den weiteren Ablauf der Leitlinien 2025. Herr Weinmann stellt den Ablauf der Sitzung vor.

## 2. Ergebnisse der begleitenden Online-Umfrage

Paul Pichler (Büro für Mitwirkung und Engagement) gibt einen kurzen Überblick über die Ergebnisse der begleitenden Online-Umfrage. Er fokussiert hierbei die darin enthaltenen Fragen zur Karlsruher Beteiligungsplattform (siehe Präsentationsfolien im Anhang). Die Umfrage wurde im Zeitraum von April bis Mai 2024 durchgeführt. Rund 400 Vereine, Organisationen und Initiativen aus Karlsruhe sowie etwa 80 Teilnehmende des bisherigen Prozesses und weitere interessierte Personen wurden zur Teilnahme eingeladen. Die Umfrage

thematisierte die Beteiligungsplattform, Beteiligungsveranstaltungen, Kommunikationskanäle sowie vier Bausteine des laufenden Prozesses zu den Leitlinien Öffentlichkeitsbeteiligung. Es haben 189 Personen an der Umfrage teilgenommen.

### 3. Beteiligungsplattform –Vorschlag BME

Paul Pichler (Büro für Mitwirkung und Engagement) stellt die Beteiligungsplattform der Stadt Karlsruhe, die es seit 2017 gibt, vor. Dato wurde die technische Grundlage der Stuttgarter Beteiligungsplattform übernommen und angepasst, um den Einsatz einer Beteiligungsplattform in Karlsruhe zu erproben. Mit der Weiterentwicklung von Technologien, Mediennutzung und Designstandards in den letzten sieben Jahren sowie der gleichzeitig fehlenden Weiterentwicklung des Portals ergibt sich deutliches Verbesserungspotential.

Die zukünftige Plattform soll als zentrale Landing-Page zur Öffentlichkeitsbeteiligung in Karlsruhe dienen. Es können verschiedene Anwendungen hinterlegt oder verlinkt werden, darunter „Frag den OB“, KA-Feedback, Bürger-GIS, der Gemeinderat Live-Ticker und das Transparenzportal. Zudem wird die **Vorhabenliste** über die Plattform an die Öffentlichkeit kommuniziert, in welcher unter anderem angegeben wird, ob für das jeweilige Vorhaben eine Beteiligung (analog und/oder digital) vorgesehen ist. Für den Fall einer Beteiligung, werden außerdem Informationen zur Zielgruppe, zum Ablauf des Prozesses, zum Gestaltungsspielraum und zu den erwarteten Ergebnissen der Beteiligung, hinterlegt.

Städtische Dienststellen führen mit der Plattform digitale Beteiligung durch, verweisen auf analoge Verfahren und kommunizieren Beteiligungsprozesse. Die Einstellung von Inhalten erfolgt eigenverantwortlich durch die jeweilige Dienststelle bei regelmäßiger Nutzung der Plattform. Die **zentrale Koordinierungsstelle** steht als Anlaufstelle für Dienststellen mit sporadischer Nutzung zur Verfügung. Schulungen zur Nutzung der Plattform für die Dienststellen werden seitens der zentralen Koordinierungsstelle angeboten. Um Inhalte effizient einzustellen und zu verwalten, verfügt die Plattform über ein ausgereiftes Content-Management-System.

Das Nutzungserlebnis wird durch eine zeitgemäße und intuitive Benutzeroberfläche mit einer übersichtlichen Navigationsstruktur und Informationsarchitektur angepasst. Die Nutzung der Plattform ist zudem für mobile Endgeräte optimiert. Es besteht die Möglichkeit Push-Benachrichtigungen bei Aktualisierungen ausgewählter Beteiligungsverfahren zu erhalten. Eine sachliche Diskussion wird durch eine Moderation gewährleistet.

Die Plattform soll auch in Bezug auf die Niedrigschwelligkeit weiterentwickelt werden. Es soll ein Erklärungsvideo zur Nutzung der Plattform auf der Startseite geben. Beteiligungsverfahren sowie Ergebnisse werden verständlich aufbereitet und visualisiert. Inhalte werden nach Möglichkeit in einfacher Sprache eingestellt. Die Darstellung in verschiedenen Sprachen wird zusätzlich angestrebt. Die Verpflichtung zur Angabe der eigenen E-Mail-Adresse oder weiterer Personendaten ist vom jeweiligen Beteiligungsverfahren abhängig und kann individuell von den Dienststellen festgelegt werden.

Die Plattform wird zielgruppenspezifisch über verschiedene Kommunikationskanäle beworben. Sie ist über die Startseite der städtischen Homepage sowie durch Verknüpfungen mit anderen Anwendungen, wie der KA-App, erreichbar. Außerdem wird ein ansprechender Name für die Plattform ausgewählt.

## 4. Ausblick 2025

Jan Lange gibt einen kurzen Ausblick über die weiteren Termine im Rahmen der Leitlinien-erarbeitung. Aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl, die voraussichtlich am 23. Februar 2025 stattfinden wird, verschieben sich einige Fristen. Der nächste Vertiefungstermin steht jedoch bereits fest und ist für den 20. Januar 2025 angesetzt. Es werden die überarbeiteten Bausteine Beteiligungskonzept, Zentrale Koordinierungsstelle und Beteiligungsportal besprochen.

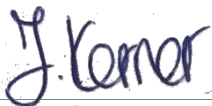
## 5. Feedback Leitlinien 2024 und Erwartungen an den Prozess 2025

In einer abschließenden Runde werden Feedback, Erwartungen und Fragestellungen der einzelnen Mitglieder des Gremiums hinsichtlich des Prozesses 2024 zusammengetragen.

Das **Feedback** ist überwiegend positiv: Der Fortschritt ist gut, das Konzept nimmt Form an und die Zusammenarbeit im Gremium ist konstruktiv. Das Zeitmanagement und das Engagement werden geschätzt und die Teilnehmenden sind zuversichtlich, dass die ausformulierten Leitlinien gut ankommen.

Als **Erwartungen** wird aufgeführt, dass das Projekt, mit einem Fokus auf einfache Handhabbarkeit und die Einbindung der Erfahrungen der Ämter realisierbar bleiben sollte. Die Umsetzungsphase wird als entscheidend angesehen, technische Grundlagen sowie die Nutzung des Systems sind wichtig. Eine breite Beteiligung und realistische Erwartungen werden gefordert.

**Offene Fragen** betreffen die Umsetzung, die Repräsentativität von Umfragen, die zukünftige Rolle des Gremiums und die Nachhaltigkeit der Leitlinien.



---

Jessica Kerner  
Protokollführung